

Informationen für Frachtschiffreisende

Wir freuen uns, daß Sie sich für eine Reise auf einem Frachtschiff von GrimaldiLines entschieden haben. Diese Informationen für Frachtschiffreisende sollen lediglich ein „Leitfaden“ vorab sein. Nach Betreten des Schiffes wird man Ihnen den Ablauf des Schiffsbetriebes und das „Miteinander“ an Bord eines Handelsschiffes erklären.

Was Sie vor Reisebeginn beachten sollten:

Bestätigen Sie Ihre Passage 4-5 Tage vor der geplanten Abreise telefonisch im Abfahrts-hafen! (Hamburg 0172-4128282 ~ Antwerpen +32 3 57096 09 / 01 / 04) Dort kann man Ihnen die genaue Ankunftszeit des Schiffes und ab wann Sie an Bord gehen können sagen. Frachtschiffe warten nicht auf Ihre Passagiere!

Reisedokumente

Generell gilt: Jeder Reisende ist selbst für die Beschaffung der evtl. notwendigen Visa, Reisepässe, Carnets etc. verantwortlich! Bedenken Sie bitte auch, daß bei den meisten Ländern der Reisepaß bei der Einreise noch mindestens 6 Monate, manchmal auch 12 Monate gültig sein muß.

Sie benötigen den Nachweis (Impfbuch) einer gültigen Gelbfieberimpfung!

An Bord händigen Sie dem Kapitän, bzw. dem 1. Offizier bitte sämtliche Reisedokumente auf Verlangen aus. Der Kapitän benötigt Ihre Dokumente schon vor Auslaufen des Schiffes. Möchten Sie dann noch einmal an Land gehen, erkundigen Sie sich bitte unbedingt vorher bei der Schiffsführung, ob dies noch möglich ist und bis wann Sie spätestens am Liegeplatz zurück sein müssen. Wir empfehlen Ihnen, die genaue Bezeichnung des Liegeplatzes zu

notieren und während Ihres Landgangs mitzunehmen.

Versicherungen:

Wir empfehlen Ihnen eine Reiserücktritts-kostenversicherung. Einen entsprechenden Link finden Sie auf unserer Webseite. Eine Auslandskrankenversicherung mit Rücktransport (Rettungsflug) ist vorgeschrieben (z.B. ADAC Plus).

Einschiffung im Ausland:

Bei Einschiffung im Ausland teilen wir Ihnen vorab die Adresse und Telefonnummer der lokalen Ladungsagentur mit. Dort können Sie erfragen, an welchem Liegeplatz und wie lange das von Ihnen gebuchte Schiff im Hafen liegen wird. Sollten Sie weitere Dienstleistungen des jeweiligen Agenten in Anspruch nehmen, wie z.B. einen Transfer o.ä., dann begleichen Sie diese Kosten hierfür bitte vor Ort.

Generelle Hinweise zur Einschiffung:

Den Fahrplan eines Handelsschiffes bestimmen verschiedene Kriterien, wie z.B. Wetter, Gezeiten, Ladung etc. Deshalb ist es zwingend notwendig, wie eingangs bereits geschrieben, Ihre Passage beim Hafentagenten zu bestätigen!

Bei der Anreise beachten Sie bitte auch die Sicherheitsbestimmungen des jeweiligen Hafens. So ist es z.B. in einigen Fällen nicht erlaubt Kais oder Terminals mit privaten Fahrzeugen zu befahren. In diesen Fällen steht ein Shuttleservice zu Ihrer Verfügung. Der Shuttlebus wird Sie auf Anforderung direkt bis ans Schiff bringen und kann in der Regel am Terminaleingang bzw. an der Rezeption des Verwaltungsgebäudes gerufen werden. In einigen wenigen Häfen kann Ihr Schiff auch

auf Reede liegen. Sie werden dann mit einem Zubringerboot zum Schiff gebracht.

An Bord:

Betreten des Schiffes: Während Sie Ihr Schiff im Hafen betreten, finden zeitgleich noch Lade- und Löscharbeiten, Proviantübernahme, Crewwechsel und kleinere Reparaturen statt. Diese Arbeiten haben selbstverständlich absolute Priorität vor Passagieren. Sie sollten deshalb nicht „stören“. Wenden Sie sich bitte an einen Offizier, aber auch gerne an den Koch oder Steward, die Sie sicherlich im Schiff finden. Man wird Ihnen Ihre Kabine zeigen und Sie haben genügend Zeit, Ihr Gepäck auszupacken, bis das Schiff den Hafen verlässt.

Die Gangway: Seien Sie vorsichtig, wenn Sie über eine Gangway an Bord gehen. Schauen Sie nach, ob die Gangway gut aufliegt, sie könnte etwas wackelig sein. Achten Sie auf Ihre Kleidung. Trossen und Streben könnten schmierig sein. Falls Sie schwere oder sperrige Gepäckstücke mit sich führen, sollten Sie jemand von der Mannschaft um Hilfe bitten.

Die Kabine: Für Ihre Unterbringung an Bord stehen Innen- Außen- oder Eignerkabinen zur Verfügung. Der Ausblick aus den Kabinenfenstern kann u.U. eingeschränkt oder verstellt sein. Es kann keine freie Sicht garantiert werden! Frisches Bettzeug und Handtücher sollten in der Kabine vorhanden sein, ansonsten wenden Sie sich bitte an den Steward oder einen Offizier. Der Reisende sorgt in der Regel selbst für Sauberkeit und Ordnung in seiner Kabine. Während die einen Passagiere von Bord gehen, stehen die nachfolgenden schon wartend bereit. Falls ein solcher Wechsel anstehen sollte, möchten wir Sie bitten, Ihre Kabine schon rechtzeitig vor der Ankunft am Liegeplatz zu räumen. Das Schiffspersonal kann dann schon mit der Reinigung beginnen und die Kabine für die neuen Passagiere vorbereiten. Wir danken für Ihr Verständnis.

Sicherheitsbestimmungen: Sicherheit an Bord ist oberstes Gebot! Unfälle und Gefahren sind nur vermeidbar, wenn sich alle Personen an die geltenden Regeln und Vorschriften halten. Grundsätzlich sollte für alle neu zugestiegenen Passagiere eine Einweisung durch die Schiffsleitung erfolgen, in der Ihnen der Gebrauch

der wichtigsten Rettungsmittel, des Rettungsbootes sowie das Anlegen der Schwimmweste erklärt wird. Außerdem wird man bemüht sein, im Verlauf Ihrer Reise eine Feuerschutzübung sowie ein Bootsmanöver durchzuführen. Betreffend des Brandschutzes hier ein Appell an die Raucher! Bitte werfen Sie keine Zigarettenkippen oder Asche in die Papierkörbe! Rauchen Sie niemals in Ihrer Koje! Im Notfall halten Sie sich ausdrücklich an die Weisungen der Schiffsleitung. Die Offiziere sind speziell ausgebildet und geschult um Ihnen zu helfen. Im Hafen ist das Rauchen meist wegen Verladung von Gefahrgut nicht nur im Hafengelände, sondern auch auf dem Deck des Schiffes verboten. Bei Missachtung müssen Sie mit empfindlichen Geldbußen rechnen.

Medizinische Versorgung: An Bord der Frachtschiffe fährt kein Bordarzt mit. Jedes Schiff ist aber mit einem kleinen Hospital und einer gut ausgestatteten Apotheke ausgestattet. Falls Sie selbst regelmäßig Medikamente benötigen, sollten Sie diese in ausreichender Menge mitnehmen. Der Kapitän und seine Offiziere verfügen über eine erweiterte Notfallausbildung und können im Notfall die fachmännische Erstversorgung von Verletzten vornehmen.

Schlechtes Wetter: Achten Sie bei Seegang bitte darauf, daß Sie alle Türen des Schiffes bei geöffnetem Zustand fest einhaken. Sie vermeiden so unnötigen Lärm und das Verletzungsrisiko wird verringert. Zurren, befestigen oder verstauen Sie alle beweglichen Dinge in Ihrer Kabine. Sie können vorsorgen, indem Sie schon einige Zurrbänder mit an Bord bringen, um ggf. Dinge wie Radio oder einen Wecker vor dem Herunterfallen zu schützen. Auch bei schönem Wetter muß jederzeit mit dem Auftreten von Seegang gerechnet werden. Sitzgelegenheiten lassen sich auf den meisten Schiffen mit einer entsprechenden Vorrichtung befestigen. Die Mannschaft erklärt Ihnen das gerne. Da sich am Oberdeck leicht Wasser ansammeln kann, raten wir, auf jeden Fall rutschfestes Schuhwerk mitzunehmen. Bei stärkerem Seegang sollten Sie statt der Außentreppen die Innentreppen im Aufbaubereich benutzen. Fragen Sie rechtzeitig vor Reisebeginn Ihren Arzt nach einem Mittel gegen Seekrankheit.

Aufenthalt auf der Brücke: Seit 2004 sind verstärkte Sicherheitsbestimmungen in Kraft getreten. Bedingt durch deren Einführung möchten wir die Passagiere darauf hinweisen und um deren Verständnis bitten, daß bei bestimmten Manövern, Revierfahrt, etc. unter Umständen mit einer Einschränkung des Brückenaufenthalts zu rechnen sein muß! Sinn und Zweck von Frachtschiffreisen ist es u.a., daß Sie sich, Sicherheit natürlich vorausgesetzt, frei auf dem Schiff bewegen können. Grundsätzlich jedoch müssen die Weisungen des Kapitäns bzw. seines Vertreters befolgt werden! Deshalb sollte es auch ohne weiteres möglich sein, daß Sie schon während der Abfahrt des Schiffes auf die Brücke dürfen. Hier bietet sich für Sie als Passagier die beste Aussicht. Bringen Sie möglichst Ihr Fernglas mit. Ein Hinweis: Nicht anklopfen beim Betreten der Brücke, ein leiser Gruß genügt, und zwar so, daß der diensthabende Offizier den Sprechfunkverkehr immer mitverfolgen kann. Bei schwierigen Manövern und Situationen verhalten Sie sich bitte ruhig, bleiben Sie etwas abseits stehen. Jede Störung kann Gefahr für Schiff und Mannschaft bedeuten.

Gefährliche Bereiche: Versuchen Sie gefährliche Bereiche, wie z.B. das Deck, auf dem geladen wird, zu meiden. Auch sollten Sie, wenn das Schiff an- oder ablegt, sich nicht an Bug oder Heck aufhalten. Die Arbeit mit den schweren Tampen und Trossen ist gefährlich! Einen guten Ausblick genießen Sie von den Decks im Aufbautenbereich.

Essen: Das Essen wird zusammen mit den Offizieren in der Offiziersmesse eingenommen. Informationen zu den Mahlzeiten erhalten Sie von der Schiffsführung bzw. durch einen Aushang an Bord des Schiffes. Aus Platzgründen können die Mahlzeiten auch in zwei Sitzungen eingenommen werden. Es gibt zwar keine Kleiderzwänge an Bord von Handelsschiffen, jedoch sollten Sie sportlich/leger zum Essen erscheinen. Passagiere bekommen die Bordverpflegung, die reichlich, deftig und für alle Personen an Bord gleich ist. Extraverpflegung gibt es nicht, wie auch für Diabetiker keine spezielle Kost zubereitet werden kann. Neben Brot, Marmelade, Käse und Wurst gibt es fast immer morgens und abends eine warme Mahlzeit. Getränke, wie

Softdrinks und Alkoholika, müssen separat bezahlt werden.

Trinkgelder und Geschenke: Es besteht an Bord von Handelsschiffen keine Verpflichtung zur Trinkgeldzahlung. Wenn Sie denn doch etwas geben möchten, sprechen Sie am besten mit dem Kapitän, ob und wie eine Trinkgeldzahlung aussehen könnte. Vielleicht eine Zahlung in die Gemeinschaftskasse? Wenn Sie mit den Kochkünsten des Smuts oder mit Ihrem Steward sehr zufrieden waren, kommt auch hier ein kleines Trinkgeld sicher gut an.

Kantinenwaren: Softdrinks, Bier, Alkohol und Zigaretten gibt es an Bord in kleinen Mengen zu erwerben. Die Zahlungen an den Kapitän werden bar beglichen bzw. notiert und am Ende der Reise abgerechnet. Wein und Sekt ist nicht immer an Bord aller Schiffe erhältlich.

Freizeitgestaltung: Wir empfehlen die Mitnahme eines kleinen Weltempfängers. Die Netzspannung beträgt in der Regel 220 Volt. Sinnvoll ist auch die Mitnahme einer Wurfantenne, die Sie aus dem geöffneten Fenster heraushängen lassen können. Meist ist auch eine kleine Bibliothek vorhanden. Sie sollten aber selbst auch entsprechend vorsorgen und sich Lektüre mitbringen. Auf vielen Schiffen gibt es ein Videogerät und/oder DVD-Player, auch diverse Gesellschaftsspiele. Sofern vorhanden können Schwimmbad, Fitnessraum und Sauna auch von den Passagieren genutzt werden. Die Bordschwimmbäder werden auf hoher See mit Seewasser gefüllt. Während der Liegezeit im Hafen wird das Wasser meist durch Rußpartikel verschmutzt. Bitte haben Sie Verständnis, wenn das Wasser erst wieder auf See ausgetauscht wird. Landgang erfolgt grundsätzlich in eigener Regie. Keine Animation an Bord.

Bordkasse: Sie sollten einen gewissen Vorrat an kleinen Euro- und/oder US\$-Scheinen mitnehmen, wenn Sie Landgänge planen. Sie können diese Scheine an Land dann in die jeweilige Landeswährung tauschen. Geldumtausch ist in der Regel an Bord nicht möglich! Sie können nur bar bezahlen. Kreditkarten werden nicht akzeptiert.

Foto- und Filmaufnahmen: Sie können überall auf dem Schiff fotografieren, solange Sie den Arbeitsablauf auf dem Schiff nicht stören. Über die Zulässigkeit von Filmen und Fotografieren in den Häfen befragen Sie bitte vorher die Schiffsleitung.

Kinder: Kinder trinken zum Frühstück gerne frische Milch, die meist an Bord von Frachtschiffen nicht verfügbar ist. Falls nötig, sollte diese dann vom Passagier selbst in den jeweiligen Häfen besorgt werden. Zur Unterhaltung Ihrer Kinder bringen Sie vielleicht entsprechendes Spielzeug mit. Bitten Sie Ihre Kinder, Rücksicht auf schlafende Seeleute zu nehmen! Auf Frachtschiffen besteht ein 24-Stunden Betrieb.

Tiere: Haustiere dürfen grundsätzlich nicht an Bord von Frachtschiffen befördert werden!

Wäsche: Waschmaschine, Waschmittel, Trockner, Bügeleisen, etc. befinden sich auf jedem Schiff. Für die Benutzung erkundigen Sie sich bitte bei der Schiffsleitung.

Sicherheit im Hafengelände: Bewegen Sie sich stets vorsichtig und aufmerksam und vorsichtig, denn Lösch- und Ladefahrzeuge sind im Einsatz. Die Sicht der Fahrer kann durch sperrige Güter behindert sein. Umgehen Sie deshalb diese Transportmittel weiträumig!

Diebstahl: Wenn Ihr Schiff im Hafen liegt, aber auch wenn Sie sich ausruhen möchten, halten Sie Ihre Kabine immer verschlossen. Verschießen Sie immer Ihre Wertsachen, oder besser, Sie hinterlegen diese beim Kapitän (im Safe) gegen Quittung.

Wertgegenstände und zollrechtliche Bestimmungen:

Bei neu- und hochwertigen Schmuckstücken, Video- und Fotomaterialien raten wir zur Mitnahme der Originalkaufbelege. So können Sie dem Zoll immer erklären, wo Sie die Sachen erworben haben und daß diese bereits zollrechtlich behandelt wurden, bzw. Zölle und Steuern entrichtet wurden. Foto- und Filmzubehör nehmen Sie möglichst mit auf die Reise. Die Auswahl an Kantinenwaren ist sehr begrenzt und Ihr Spezialbedarf ist häufig im ausländischen Hafen nicht verfügbar.

Besichtigung fremder Häfen/Städte:

Bitte fragen Sie bei der Schiffsführung, wann Sie an Land gehen können und wann Sie spätestens zurück sein müssen. Wenn Sie ein Taxi bestellen möchten wenden Sie sich an die Schiffsführung, die über die örtliche Agentur ein Taxi zum Schiff bestellen wird. Notieren Sie sich die genaue Bezeichnung des Liegeplatzes und für den Notfall auch die Adresse und Telefonnummer des lokalen Agenten! Nehmen Sie diese Informationen mit, wenn Sie an Land gehen. Erkundigen Sie sich vor jedem Landgang, ob und wie sicher der jeweilige Hafen ist und ob Sie bestimmte Regionen meiden sollten. Tragen Sie am besten niemals Schmuck am Körper, der zum Diebstahl/Überfall verleiten könnte. Leider gibt es auch Regionen/Häfen, in denen die Sicherheit für Landgänger nicht garantiert werden kann. In so einem Fall liegt die Entscheidung über die Möglichkeit des Landgangs beim Kapitän. In Ihrem eigenen Interesse sollten Sie sich an dessen Weisungen halten!

Hafenliegezeiten: Liegezeiten werden nur für die unbedingt notwendige Zeit des Be- und Entladens gebucht. In der Regel liegen dies, abhängig von der Art und Größe des Schiffes, zwischen 6 und 24 Stunden. In einigen Häfen können Liegezeiten aber auch bis zu 3 Tagen dauern. Lade- bzw. Liegezeiten können auch in die Nachtzeit fallen!

Abfahrt des Schiffes verpasst:

Frachtschiffe warten nicht auf ihre Passagiere! Sollten Sie die Abfahrt Ihres Schiffes verpasst haben, wenden Sie sich bitte umgehend an die örtliche Agentur, die Ihnen weiterhelfen wird. Sollte es Probleme geben, wenden Sie sich im Notfall an die deutsche Botschaft. Alle auftretenden Kosten für das Versäumen der Abfahrt gehen zu Lasten des Passagiers!